
n e t z T E X T E

von

[Leo Himmelsohn](#)

versalia.de

Inhalt

Augsburger Lied	1
Liebeslied	2
Hoffnungslied	3
Fußballhymne	4
Lebensmusik	5
Dichterisches Ikebana	6
Der Einzigen	7
Glockenspiel	8
Goldener Herbst	9
Münchner Hymne	10
Marienplatz	11
Fasching	12
Jubiläum	13
Rosen	14
Magischer Walzer	15
Glocksweg	16
Oktoberfest-Hymne (1. Redaktion)	17
Oktoberfest-Hymne (2. Redaktion)	18
Oktoberfest-Hymne (3. Redaktion)	19
Oktoberfest-Hymne (4. Redaktion)	20
Unser Letzter Abend	21
Meine Welt	22
Lieber Sommer	23
Mutter und Sohn	24
Vater und Tochter	25
FamilienSzene	27
Liebe und Geld	28
Arztpraxis	30
Familienkampf	31
Ende gut - alles gut	32
Leben in Deutschland gestern und heute	34
Schatz-Chance	37
Lebensrennen	41
Lebenswaage	46
Zarte Moskauer Sommer-Nacht. "1055;1086;1076;1084;1086;1089;1082;1086;1074;10 85;1099;1077; 1074;1077;1095;1077;1088;1072;"	50
Selbsthilfevolk (Lied)	52
Selbsthilfeymne	53

Augsburger Lied

O schenk mir, Liebling, zarte Wärme,
ersehnten Frühling auch im Herbst!
Du bist erkennbar aus der Ferne,
da du die Ordnung herzlich förbst.

Refrain:

Das Lebensgute soll gelingen.
Das Auge sieht sogar durchs Lid.
Die Sprache kann melodisch klingen,
gesungen werden wie ein Lied...

Erzähl die Märchenlandgeschichte,
die immer hier spazieren geht,
verton Jahrtausende, mein Dichter,
mein Komponist, mein Dirigent!

Refrain

Du wirst so liebevoll gesehen!
Die Gasse ruht, die Straße lärmst...
Begeistert mich, o schöne Seelen,
die jeder kennt und keiner lernt!

Refrain

Liebeslied

O meine StraÃŸen, meine Lieben!
O MÃ¤rchen aus dem Stein und Glas!
Ich hÃ¤nge stets an euren Lippen,
und mich bezaubert euer Glanz.

O farbenfrohe RegenbÃ¶gen!
Wie kÃ¶nnt ihr so lebendig sein?
Lass euch nicht still â€“ doch klangvoll beugen!
Das SchÃ¶nste ist der Zeit Gesang.

Ihr freut euch abends mehr als morgens,
ihr lebt verschieden Tag und Nacht.
Und euren Kummer, eure Sorgen
gibt es nicht jetzt â€“ bevor, danach...

O Blicke eurer Augen-Fenster,
durch die mich die Geschichte sieht!
Sie kommt zu mir, sie ist am fernsten,
sie taucht so fesselnd ins Gesicht...

Die HÃ¤user schwimmen hoch im Himmel,
und eure Seele fliegt ins Herz.
Der BÃ¤ume FlÃ¼stern hÃ¶rt ihr immer.
Die BlÃ¤tter malt der KÃ¼nstler-Herbst.

Verwelkt ist schon der StrauÃŸ vom Sommer.
Der Weise-Winter fÃ¤rbt euch weiÃŸ.
Den Jungen-FrÃ¼hling ruft die Sonne.
Was ist euch lieber? Niemand weiÃŸ...

Hoffnungslied

Verlass mich bitte nie,
o meine zarte Liebe!
Schenk, reines HimmelsglÄ¼ck,
mir einen Sonnenschein!
Wenn nur mein echter Traum
fÄ¼r ewig wirklich bliebe!
Ich trinke frische Luft
wie frohen heiÃŸen Wein.

Refrain:

Umarm die Wiese, schlanker Wald!
Ich tanze mit, ich komme bald.
Von Liebe singen Jung und Alt.
Hat Recht, wer blaue SchlÄ¶sser malt.
Mich fesselt jetzt die ganze Welt,
die niemand sucht und niemand wÄ¤hlt,
die ohne Worte mir gefÄ¤llt
und in der Hand mein Leben hÄ¤lt.

Wo steckst du, steckst du denn,
mein JungglÄ¼ck unter Sternen?
O zeig mal dein Gesicht,
dein LÄ¤cheln, deine Lust!
Geheimnis, komme bald!
Ich will dich kennen lernen
und fÄ¼hle warme Zeit
und sage mir: Du musst!

Refrain

Fußballhymne

Fußballfreunde, große Kinder!
Zweifel auch weg: Das Leben spielt,
uns im Jubel niemals hindernd,
bringt vors Auge rasch sein Bild.

Refrain:

O Sonnenball, so glänzend, rund,
du liebst die Luft, den grünen Grund,
du bist bald hier, bald hoch, bald dort...
Dich ruft, dich ruft das fremde Tor!

Heute sind wir alle Brüder.
Hoch wie "Kerzen" springt das Herz.
Geht nichts anderes darüber,
ist der Ball der Lage Herr.

Refrain

Fliege, Zeit, wenn wir gewinnen,
halt an, wenn der Gegner fällt!
Los, elf! Dein Los muss gelingen!
Kämpf die ganze Zeit dafür!

Refrain

Fußball, sei gesund und ehrlich!
Seid, o Schiedsrichter und Feld,
bei jedwedem Wetter herrlich
wie die Sonne und die Welt!

Refrain

Lebensmusik

In Goldenscheinen schwimmt die bunte Erde.
Die grÄ¼ne Welle wiegt die Liebesluft.
Zur Wahrheit rennen die Gedanken-Pferde.
Fliegt frei mit GlÄ¼ck Ä¼ber des Kampfes Kluft!

Refrain:

Du weises Alter, komm mit frischer Jugend!
Mit vollen HÄ¤nden singt das Lebensfeld.
Zum Wohl und GlÄ¼ck befÄ¶rder Herzen, Tugend,
zur Freude â“ Freunde in der Sonnenwelt!

O Regen, Schnee! Vergesst die zarte Seele!
O heiÄ½e Hoffnung! Tanz mit KÄ¼hlung nicht!
Sei ewig in der HÄ¶he, Himmelhelle!
Vermeide Kurven, kluges FlÄ¼gellicht!

Refrain

Was hÄ¶ren wir â“ GefÄ¼hle oder Lieder?
VerstÄ¤ndnis leuchtet wie der gute Strom.
Auf Wiedersehen! Sehen wir uns wieder!
Die schÄ¶nen Wege fÄ¼hren stets nach Rom.

Refrain

Dichterisches Ikebana

GedichtbÄ¼cher sehe ich durch und empfinde,
dass Sammlungen grÄ¶ßer als Verse oft sind,
da das Ikebana im Sommer, im Winter
die Kunst und das Leben durchdringt wie der Wind.

Die rhythmische Welle bewegt den Gedanken
und schleift ihn mit Reimriffen prunkvoll dabei.
Dem Meerikebana, dem Ozean, dankend
und tanzend, schminkt Masken die Grundidee ab.

Sind VershÄ¶epunkte stets gleich, ohne Spanne?
Gestalten Gedichtfarben ein reges Bild?
Geheimharmonie wird nur vom Ikebana
berÄ¼ckend geschaffen, das lÄ¤chelt und spielt.

Die Wunderwortsuche ist tief selbstvergessen
und prÄ¤gt alle Seelenbewegungen um.
Warum ist die zÄ¤rtlichste Quelle am besten?
Begehre ich das Ikebana? Warum?

O Versuniversum! O glÄ¼ckliche Traumwelt!
O AbglÄ¤nze, NachklÄ¤nge!.. In eurer Welt
muss ich meinem Versikebana vertrauen.
...Gedichte! Seid einig, gefÄ¼hlstief, gewÄ¤hlt!

Der Einzigen

Fast singend und tanzend trittst Du immer gÄttlicher
hoch Äber die stachlichen Steine des Seins.
Du bist meine Rippe: mehr Wahrheit als HÄfligkeit.
Verliere ich Dich, bin ich lediglich Eins.

Zur Schau immer offen und spitzengeheimnisvoll
bist Du Mutter, Tochter und Schwester und Frau.
Naiv ist Dein Schleier: Ich sehe sonst keinen wohl.
O zÄrtliche Muse! Ich freu' mich darauf.

Belebte Madonna! O heilige KÄnigin!
Wie Änderst Du Dein Kolorit momentan?
Bald hoffnungslos bitter, bald unglaublich honigsÄÄY
befÄrderst Du mich fast zum KÄnig... Getan!

Ich atme Dich ein: Dein Aroma benebelt mich.
Wie Meerwasser stillst Du gar nicht meinen Durst.
Dein Wind wirkt romantisch und schenkt mir viel Lebensmut.
Zu Dir ohne Auswahl fÄÄhrt mich jeder Kurs.

Gehobene Stimme... Gibt's etwas so rÄtselvoll?
Ganz alles in Dir regt mich auf, lebt und spielt.
Und wÄre der Raum der Gewohnheit doch grenzenlos,
so wÄÄrdest Du fliegen wie singendes Bild.

Sei blau, Idealhintergrund, und noch offener!
In rosigem Licht wirst Du vÄllig gemalt.
Dir, GÄttin, schenk' ich die Gebete und Hoffnungen,
Vertrauen und Liebe. Gesagt und gemeint.

GlÄ¼ckslied

Mein echter Schatz, umarm mich mÄ¶glichst fest!
O lass uns tanzen! SchÄ¶ne Lieder singen wir.
Es gibt doch GlÄ¼ck bei diesem zarten Fest.
Begeister, Herz, mich! Klopfe noch viel sinniger!
O mein GefÄ¼hl, beherrsch mich ohne Rest!

Refrain:

Alles Äœbrige verging.
Liebe, komm! Vertrauen, sing!
Lass uns doch unendlich trÄ¤umen!
SchlieÃŸen wir den frohen Ring!
Wunderbarer Abend, bring
uns das GlÄ¼ck in allen RÄ¤umen!

Harmonisch herrschen Wellen von Musik.
Uns trÄ¤gt der Tanz. Er wirkt dabei als FÄ¼hlender.
O Leben, schenkâ€™ uns einen Liebesblick!
Und alles klar. Er spielt dabei als FÄ¼hrender.
O mein GefÄ¼hl, sei ewig rein und schick!

Refrain

Goldener Herbst

Wie eine Hymne komm vom Himmel, Sonne,
und wirf mir einen heißen Liebesblick
mit reinem, echtem, wunderschönem Glück!
Erinner, Herbst, mich an den warmen Sommer!
O Goldenblatt, o Künstler, leise lieg!

Refrain:

Meine Liebe, bist du hier?
Meine Seele lächelt dir.
Ich will herzlich dich umarmen.
Wahre Träume fürben wir.
Liebes Leben, schenk was mir!
Niemand kann das Gute warnen...

Der Wind lässt Blätter frohe Lieder singen
und bringt den unerwünschten Kummer fort.
Bleib, Sorge, stets an einem fernen Ort!
An meinem Rücken wachsen starke Schwingen.
O mein Gefühl, o Tiefe ohne Wort!

Refrain

Die ganze Welt will zauberhaft aussehen,
und mit der Wiese tanzt der alte Wald.
Es wartet die Natur... Komm, Liebe, bald!
Mein Herz darf keinesfalls jetzt trauern, sehnen...
Mit junger Seele bin ich nicht zu alt...

Refrain

MÃ¼nchner Hymne

Geschichte, zÃ¤hl hoch deine Jahre:
achthundertundfÃ¼nfzig â€“ sehr toll!
Wenn ich durch die Stadt gehe, fahre,
dann fÃ¼hle ich mich immer wohl.

Refrain:

Mein schÃ¶nes, lebendiges MÃ¼nchen
und Bayern, ganz grÃ¼ner Freistaat!
Ihr seid mir viel lieber als MÃ¼nzen,
mein Bundesland, seine Hauptstadt!

Dich grÃ¼ndete Heinrich der LÃ¶we.
Ich treffâ€™ Ã¶fter LÃ¶wen aus Gold
und Silber als FÃ¼nfseenland-MÃ¶wen â€“
mit SpaÃŸ, der Bewunderung holt.

Refrain

Du wirfst einen Blick auf die Alpen
und findest dort ein EdelweiÃŸ
und sammelst Legenden und Alben,
die jeder bejubelt und weiÃŸ.

Refrain

Zur Donau flieÃŸt du mit der Isar,
mit Mozart und StrauÃŸ, der Musik.
Du bist eine Weltstadt, ein Riese.
Dein Traum ist ein friedlicher Sieg.

Refrain

Du sagst â€žVielen Dankâ€œ FuÃŸballspielern
sowie dem Oktoberfest.
Die treiben hoch Seelen und Willen
und stellen Begeisterung fest.

Refrain

Marienplatz

MÄ¼nchens Altstadt fesselt Seelen
und begeistert die Kultur,
deren Augen SchÄ¶nheit sehen,
fÄ¼hrt GefÄ¼hl zur Liebestour.

Refrain:

Gibt es noch MariensÄulen
mit so nahem Goldenblick,
dass die Lippen singen sollen,
fÄ¼hrend Laune gleich zum GlÄ¼ck?

Altes Rathaus, sei doch Zeuge
der Geschichte, die hier spielt.
Dein Museum der Spielzeuge
fand in dir sein wahres Bild.

Refrain

Neues Rathaus, Macht der Herzen,
zeig mal Hochzeit mit dem Tanz,
zÄ¼nde an die Hoffnungskerzen,
schmÄ¼cke Zeit mit deinem Glanz!

Refrain

Markt mit Namen Viktualien,
rufe manchmal Wunsch zum Bier,
schenke WÄrme wie Italien!
Wir bedanken uns bei dir.

Refrain

Sei, Stadtmitte, niemals drauÃŸen,
sei ein MÄrchen-GroÃŸpalast!
Locke alle MÄ¼nchner StraÃŸen,
sammle uns, Marienplatz!

Refrain

Fasching

Lass uns feiern als Schauspieler
auf der BÃ¼hne Wundertags!
Sei, Gesangsmeer, gar nicht stiller
als Theater Weltvertrags!

Refrain:

Fast Venedig! Fest in Stimmen!
Sturm in Herzen! Keine Wahl!
Lass uns himmelsglÃ¼cklich schwimmen,
lieber Fasching-Karneval!

Uns begeistern, fesseln Leben,
tolle Schwingen der Musik,
der GefÃ¼hle wahres Beben,
warmen LÃ¤chelns froher Blick.

Refrain

Bunte Masken, zarte Seelen...
Zum Erraten gibtâ€™s so viel!
SchÃ¶ne Sammlung der Gesellen,
bringe Laune, die ich will!

Refrain

JubilÄ¤um

Es tanzen kluge Weisheitsjahre
in schickem Sommersonnenkreis.
Es blicken frohe Lebenspaare
auf alles klar wie Schwarz auf WeiÃŸ.

Die runde Zahl mit Goldenzweigen,
die so verlockend stets aussieht, â€“
beginnt zu singen, bleibt wie eigen,
als ob zu sich sie alles zieht.

Gedanken fliegen hoch auf Schwingen.
Das GlÄ¼ck versucht im Herz zu sein.
Die Sorgen gehen weg, verschwinden...
In noblen GlÄ¤sern lÄ¤chelt Wein.

Die Seelen finden liebe Orte,
erinnern sich an Wald und Feld.
Zum Ausdruck kommen warme Worte
und fÄ¤rben grÄ¼n die Zeit und Welt.

Oh an Erfolge reiches Alter!
Ich danke dir fÄ¼r zartes Fest.
Und schaff die Schritte weiter, weiter
fÄ¼r Jung und Alt, fÄ¼r Ost und West!..

Rosen

Kinder berühren die Seelengeheimnisse
warm und naiv, unerklärbar und süss.
Rosige Lippchen! Gebt Kässse-Ereignisse!
Flüstert zur Brise: „Sei ruhig! Und tschüss!“

Wachsen zur Jugend ist ganz Unbemerkbares.
Dämmerung schenkt uns Umarmungen zart.
Rosige Lippchen entwerfen Undenkbares „
Wunder der Tiefeleidenschafts-Lebensart.

Reife Gefühle! Seid stets kristallglücklicher!
Mond und Planete! Schickt uns Himmelspracht!
Rosige Lippchen! Ihr werdet noch wirklicher,
habt uns zu Träumen als Macht mitgebracht...

Jahre, die sich mit Zeitstempeln bescheinigen,
fallen wie Blätter von Bäumen Daseins.
Rosige Lippchen! Seid Gruß uns bescheidenen,
Vorbild Nachkommens und Zukunftsdesigns.

Magischer Walzer

Seele des fliegenden Tanzes,
fessele mich durch den Charme!
Grazie des Walzers als Ganzes,
sei turbulent, spitzenwarm!
Leichtes, erregendes Kreisen,
schmÃ¼ck groÃŸe Liebe, mein Herz,
schenk mir Begeisterungsreisen,
sei mein Gedicht, bester Vers!

Refrain:

Schneller Liebling, zarter Walzer!
Schwingen heiÃŸt dein Lied.
Lebe stets, Drei-Takten-Schnalzer,
fÃ¼lle mich als Glied!
Prachtvoll fÃ¼hlâ€™ ich dein Aroma,
HimmelskÃ¶nigstanz â€“
keiner Punkt, erwÃ¼nschtes Komma,
Wunder-Akzeptanz...

Tanzt, musikalische Worte â€“
beste Belohnung durch GlÃ¼ck!
Flieg, o piano und forte!
Spiele mit mir, Schicksalsblick!
Hoffnung, vergangenes MÄrchen,
Wirklichkeit, hÃ¶rst du? Dich grÃ¼ÃŸt
sonniges Paar (nicht mehr PÄrchen),
das leidenschaftlich dich kÃ¼sst.

Refrain

Geh weg vergessen, Umgebung,
lass uns zusammen, zu zweit!
Herrsche, GefÃ¼hl-Hervorhebung!
Träume, wo seid ihr? Nicht weit?
â€œWerdet, o TÄne, doch leiser!
FlÃ¼stere, Rede, erneut!
Lippen vereinig, Herzkaiser!
Zaubere, Treffen, erfreut!

Refrain

GlÄ¼cks weg

An Eduard Wehsinger

O sei nicht mehr von Weh ein SÄxnger!
O sei fÄ¼r immer glÄ¼cklich, Freund!
Im Land der Dichter und der Denker
sei seelenjung und stets erfreut!

Refrain:

Lass echte Worte, Melodien
nach oben fliegen (Himmelfahrt),
dem guten Frieden immer dienen!
Talenteschicksal, sei nicht hart!..

O MÄ¼nchen, Kiew, Ukraine!
O Isar, Donau, Schwarzes Meer!
Ihr seid bei mir im Herzen, inne...
O Alpen! Gibt es SchÄ¶nheit mehr?!

Refrain

O meine liebe Lebensnote!
Beherrsch die HÄ¶he, Nachtigall!
Sei, MÄ¼nchner LÄ¶we, StÄ¤rkenbote,
vergiss Probleme! Doch egal...

Refrain

Oktoberfest-Hymne (1. Redaktion)

Zweihundert Jahre,
Oktoberfest!..
Nach MÄ¼nchen fahre,
du Ost und West!
Du darfst nicht fehlen,
o SÄ¼d und Nord.
Volksstimmungswellen
sind hier an Ort.

Refrain:

Lass Kellner bringen
zum Bier noch was!
Lass uns es trinken
nur MaÃY nach MaÃY!
Ihr MaÃYen-Vasen,
seid Ã¶fter voll!
Sei, Wiesn, wie Wahnsinn
zum Wohl, zum Wohl!

Ihr Geisterbahnen,
seid HimmelsglÄ¼ck!
TischtÄ¤nzer ahnen
der Freiheit Blick.
In Zelten bliebe
ich immer gern:
GefÄ¼hle, Liebe
sind Lebenskern.

Refrain

Theresienwiese,
sei grenzenlos,
mein Lieblingsriese:
Dein Los ist groÃY!
Begeistre Feste!
Sei stets gewÃ¤hlt!
Bleib, Fest, das beste
der ganzen Welt!

Refrain

Oktoberfest-Hymne (2. Redaktion)

Zweihundert Jahre,
Oktoberfest!..
Nach MÃ¼nchen fahre!
Ihr Ost und West,
wer will hier fehlen?
Kommt, SÃ¼d und Nord!
Volksstimmungswellen
sind hoch an Ort.

Refrain:

Lass Kellner bringen
zum Bier noch was.
Wir MaÃen trinken
nach MaÃ, nach MaÃ!
Ihr starke Vasen,
seid Ã¶fter voll!
Sei, Wiesn, ein Wahnsinn
zum Wohl, zum Wohl!

Die Herzen ahnen
den Seelenzweck
durch Geisterbahnen
als MÃ¤rchenweg.
Wir fahren lange â€“
Gewicht im Knie.
O Warteschlange,
sei kurz wie nie!

Refrain

Nicht drauÃen â€“ drinnen
herrscht HimmelsglÃ¼ck:
TischtÃ¤nzerinnen
als Freiheitsblick.
Im Zelte bliebe
ich immer gern:
GefÃ¼hle, Liebe
sind Lebenskern.

Refrain

Theresienwiese,
sei grenzenlos,
mein Lieblingsriese:
Dein Los ist groÃ!
Begeistre Feste!
Sei stets gewÃ¤hlt:
Das KÃ¶nigsbeste
der Wunderwelt!

Refrain

Oktoberfest-Hymne (3. Redaktion)

Zweihundert Jahre,
Oktoberfest!..
Nach MÃ¼nchen fahre!
Ihr Ost und West,
wer will hier fehlen?
Kommt, SÃ¼d und Nord,
Volksstimmungswellen,
Versammlungswort!

Refrain:

Lass Kellner bringen
zum Bier noch was
zum GlÃ¼cklichtrinken
nur MaÃ nach MaÃ!
Ihr MaÃen-Vasen,
seid Ã¶fter voll!
Sei, Wiesn, ein Wahnsinn
zum Wohl, zum Wohl!

Die Herzen ahnen
den Seelenzweck
durch Geisterbahnen
als MÃ¤rchenweg.
Wir fahren lange â€“
Gewicht im Knie.
O Warteschlange,
sei kurz wie nie!

Refrain

Nicht drauÃen â€“ drinnen
herrscht HimmelsglÃ¼ck:
TischtÃ¤nzerinnen
als Freiheitsblick.
Im Bierzelt bliebe
ich immer gern:
GefÃ¼hle, Liebe
sind Lebenskern.

Refrain

Theresienwiese,
sei grenzenlos,
mein Lieblingsriese:
Dein Los ist groÃ!
Begeistre Feste!
Sei stets gewÃ¤hlt:
Das KÃ¶nigsbeste
der Wunderwelt!

Refrain

Oktoberfest-Hymne (4. Redaktion)

Zweihundert Jahre,
Oktoberfest!..
Nach MÃ¼nchen fahre!
Ihr Ost und West,
wer will hier fehlen?
Kommt, SÃ¼d und Nord,
Volksstimmungswellen,
Versammlungswort!

Refrain:

Die Kellner bringen
zum Bier noch was
zum GlÃ¼cklichtrinken
nur MaÃ nach MaÃ.
Ihr MaÃen-Vasen,
seid Ã¶fter voll!
Sei, Wiesn, Voll-Wahnsinn
zum Wohl, zum Wohl!

Die Herzen ahnen
den Seelenzweck
durch Geisterbahnen
als MÃ¤rchenweg.
Wir schwÃ¤rmen lange
von Himmelfahrt.
Komm, schÃ¶ne Schlanke,
ertrÃ¤umt und wahr!

Refrain

Nicht drauÃen â€“ drinnen
herrscht HimmelsglÃ¼ck:
TischtÃ¤nzerinnen,
Nacktfreiheitsblick...
Im Bierzelt bliebe
ich immer gern:
GefÃ¼hle, Liebe
sind Lebenskern.

Refrain

Theresienwiese,
sei grenzenlos,
mein Lieblingsriese
und Festkoloss!
Begeistre Feste!
Sei stets gewÃ¤hlt:
Das KÃ¶nigsbeste
der Wunderwelt!

Refrain

Unser Letzter Abend

Verlierend Mut erlÃ¶schen Kerzen.
Der letzte Abend... Trauert, Herzen!
Wer nimmt aufs Rammen harte Zeit?
Im Seerestaurant sind wir zu zweit...
Der Schwarzwind dringt ein bringend Schmerzen...

Du zaubertest die Tage, NÄächte
viel mehr als Seelen-ÄoebermÄächte.
Wir tauchten ins Halbdunkel ein,
in die Umarmung sÃ¼dliche wie Wein:
Durchdringend ist das Zarte, Echte...

Die Kerzen flieÃŸen ab und weinen.
Der FlÄ¤mmchen-Tanz verliert die Beinen.
Von deiner SchÃ¶nheit abgelenkt,
flieht meine Uhr von mir bedrängt.
Minuten teilen sich zum Feinen...

Wir beteten den Leidenschaften.
GlÃ¼ckssuche schafft die Eigenschaften.
Mein Herz flog stets ins liebe Herz
so heiÃŸ wie Juli auch im MÄ¤rz:
Unglaubliche Blutsverwandtschaften!

Wir werden das Geheimnis wahren,
auch falls GefÃ¼hle einzeln fahren.
O mutes Leben, sei Fakir!
Vollkommen klar, dass heute wir
zum letzten Mal zusammen waren...

Meine Welt

Wunderwelt und Wunderkind...
Mach mir Flâge!, zarter Wind!
Male alles, was ich sehe.
Springe, Herz, und singe, Seele!

Refrain:

Keine Sorgen, Leute!
Glück ist Lächeln heute.
Himmel, schenke Zeit!
Helle, sei nicht weit!

Seid, o Träume, meine Welt,
welche lacht und mir gefällt!
Bringt mir Freude, schöne Lieder!
Sehen uns wir mal bald wieder!

Refrain

Bin begeistert von Musik.
Kommt zu mir, Erfolg und Sieg!
Liebe Leute, Tiere, Pflanzen,
lass uns stets zusammen tanzen!

Refrain

Lieber Sommer

Ich liebe dich, o schöner Sommer,
und schwimme gerne in der Sonne,
die ich ganz hoch zu schätzen weiß.
Sei immer warm und manchmal heiß!

Refrain:

Goldensommer! Goldensommer!
Schenk die Sonne! Schenk die Sonne!
Meine bunte Kinderwelt,
sei von zartem Glück gewählt!

Mit Vogelstimmen fließt stern Baumume.
Die Sonnenscheine malen Träume.
O Schmetterling, flieg doch zu mir!
Und sei, o Frosch, mein Wundertier!

Refrain

Die Blumenfarben blühen, lachen
ganz freundlich in den grünen Lagen.
Und mich begeistert die Natur
als Märchen froh rund um die Uhr.

Refrain

Mutter und Sohn

Mutter:

HÃ¶r besser zu, mein Sohn, mein Lieber!
Der Wecker klingt. Steh auf! Steh auf!
Aufmerksamkeit: Ich habe Fieber.
So nimm mehr Zeit dadurch in Kauf!

Sohn:

Ich schlafe doch. Lass mich in Ruhe!
Die Schule lÃ¤uft von mir nicht weg.
Die hat dazu ja keine Schuhe.
Wozu ist Eile ohne Zweck?

Mutter:

Doch wann beginnst du zuzuhÃ¶ren
als kein Erwachsener, als Kind?
Gehorsam wurdest du geborenâ€
Ich werfe Worte auf den Windâ€

Sohn:

Vergiss Vergangenheit, du Mutter!
Ich bin so groÃŸ und nicht mehr klein.
Bereite vor mir Brot und Butter!
Wo ist dein Mann? Du bist allein.

Mutter:

Du willst die Eltern gar nicht ehren.
Mein ganzes Leben gab ich dir.
Ist deine Schule nicht fÃ¼r BÃ¤xten?
Du bist ein Mensch und kein Raubtierâ€

Sohn:

MitschÃ¼ler lehren doch am besten
und respektieren Eltern nicht.
So Kinder braucht man nicht im Westen.
Ich leb alleine. Lass doch mich!

Vater und Tochter

Vater:
Dich erwarten Wissenschaften.
Du bist talentiert, begabt.

Tochter:
Wissenschaftler sind im Schatten.
Sagt mal, Eltern, was ihr habt.

Vater:
Uns begeistern Theorien.
An Methoden sind wir reich.

Tochter:
Will mich nicht daran erinnern.
Bin erwachsen, nicht mehr weich.

Vater:
Mir gehören Himmelsterne,
Ruf und Namen sehr bekannt.

Tochter:
Keine eigene Laterne
wie dem weltbekannten Kant.

Vater:
Seid sehr schöpferisch, Ideen,
leistet Pionierarbeit!

Tochter:
Lass die Träume schnell weg gehen!
Geht, Ideen, stets vorbei!

Vater:
Wahrheiten, die ich entdecke,
werfen wunderbares Lichtâ€!

Tochter:
...aus der weiten armen Ecke.
Die Auflage ist Gewicht.

Vater:
â€!Licht in jede dunkle Gasse.
Leistungen vergisst man kaumâ€!

Tochter:
Sag den Namen in der Straße!
Niemand kennt ihn, sagt: Er kann!

Vater:
Wissenschaftliche Elite
kennt auswendig, was wir sind.

Tochter:
Diese hat sehr viel erlitten
und verschwindet wie der Wind.

Vater:
Geben wir dem Leben MaÃŸe
und bestimmen stets Erfolg!

Tochter:
Masskultur erobert Massen:
Zu den Kassen geht das Volk.

Vater:
Lass uns stets Epochen wenden!
Wir bestimmen diese ganz.

Tochter:
Lass mich keine Zeit verschwenden!
Mir ist lieber Arroganz.

Familienszene

Frau:

Warum doch Scheidung? Warum doch Scheidung?
Du siehst viel Älter als ich stets aus.
Hab schöne Beine in kurzer Kleidung.
Bin sehr vollbusig. Und muss jetzt raus!

Mann:

Es kommen neue ganz schlanke Mädchen “
Modelle ohne Übergewicht.
Du bist jetzt Grete und nicht mehr Gretchen.
Der neue Eindruck begeistert mich.

Frau:

Wir lebten glücklich und haben Kinder:
zwei liebe Töchter und einen Sohn...
Ich mag den Sommer und keinen Winter.
Nach unserm Frühling ist Herbst Voll-Zorn.

Mann:

Ich will den Frühling erneut erleben.
Gefühle machen mich jung und frisch.
Bin satt mit Ruhe und will ein Beben
sowohl in Betten als auch am Tisch.

Frau:

Warum wirfst du mich jetzt in die Straße?
Mir wäre lieber dein Seitensprung
so oft wie du willst. Ich bin doch Klasse
und über Knochen hab alles rund.

Mann:

Ich würde gerne dies weiter führen.
Von Seitensprüngen fühl einen Ruck.
Ich will dich endlich nicht mehr berühren:
Die Mädchen machen auf mich viel Druck.

Frau:

Du bist doch männlich und ohne Stärke.
Warum sind Männer vor Frauen schwach?
Du sagtest mehrmals: Du schiebst die Berge.
Auf kurze Rücke bist du stets wach.

Mann:

Du kannst die Hochzeit ganz wohl vergessen!
O Männer-Auge! O Frauen-Ohr!
Wir haben Jung-Glück zu schnell gegessen.
Uns drücken Wände. Ich seh kein Tor!

Liebe und Geld

Junge:

Es singt schÃ¶n eine Nachtigall
wohl Ã¼ber unsre groÃŸe Liebe.

MÃ¤dchen:

Das Singen ist mir ganz egal.
Die Liebe Ã¤hnelt sich der Grippe.

Junge:

Ich liebe dich! Wir sind zu zweit.
Romanzen kommen in die Seele...

MÃ¤dchen:

Von bloÃŸen TrÃ¤umen bin ich weit.
GefÃ¼hl ist das, was ich abwÃ¤hle.

Junge:

Es kommt die himmlische Musik.
Es strahlen abendliche Sterneâ€!

MÃ¤dchen:

Ich schÃ¤tze hoch Erfolg und Sieg
und nehme an Brillanten gerne.

Junge:

Begeistre uns, o zarte Welt,
und bringe Tage als Geschenke!

MÃ¤dchen:

Stattdessen zÃ¤hle ich das Geld,
und mich begeistert dessen Menge.

Junge:

Ich seh die KÃ¼nste der Natur
und will auf Wunderbares warten.

MÃ¤dchen:

Ich schaue oft auf meine Uhr
und mag die reichsten Lebensarten.

Junge:

Mein Leben ist von GlÃ¼ck gemalt.
Ich zÃ¤hle heiÃŸe Sonnenscheine.

MÃ¤dchen:

Mein Partner ist sehr reich und alt,
und ihn begeistern meine Beine.

Junge:

Ich bin gefÃ¼hlvoll, stark und jung
und sehe immer uns zusammen.

MÄdchen:
Ich halte dich zum Seitensprung.
Es wÄchst in mir ein junger Samen.

Junge:
Du wartest jetzt auf unser Kind?
Vergissmeinnicht! So heiÃen Blumenâ€!

MÄdchen:
Verschwind fÃ¼r ewig, armer Wind!
DafÃ¼r bekomm ich Gold-Volumen...

Arztpraxis

Patientin:

Ich habe Fieber! Ich habe Fieber!
Du Warteschlange, verschwind zum GlÄ¼ck!
Gesundes Leben ist mir viel lieber.
Erwarte gerne den Liebesblickâ€¡

Arzt:

Wer â€“ an der Reihe? Wer â€“ an der Reihe?
Sie sind kein MÄ¤dchen und nicht mehr jung.
Ich bin doch ledig und also Freier,
hÃ¶r Liebeslieder sehr oft im Funk.

Patientin:

Ich bin kein MÄ¤dchen, doch Patientin.
Die Krankenkasse schenkt Ihnen Geld.
Und die Gesundheit soll nicht frÄ¼h enden:
Dies fordert fÄ¶rdernd die zarte Weltâ€¡

Arzt:

Wozu sind TrÄ¤ume? Wozu sind TrÄ¤ume?
Mir ist viel lieber das Wort "privat".
Sie sehen freilich sehr schÄ¶ne RÄ¤ume.
FÄ¼r Reiche bin ich am Apparat.

Patientin:

Und sind Sie hÃ¶flich und stets aufmerksam?
Ist Kunde KÄ¶nig? Und Patient?
Ich habe Schmerzen! Ich habe Schmerzen!
Preis-Leistungs-Zahl ist bloÅŸ Quotientâ€¡

Arzt:

Verordne Ihnen ganz gern Tabletten.
Antibiotisch ist bester Test.
FÄ¼r Apotheken gilt dieses BlÄ¤ttchen
mit viel Zuzahlung: So will der West.

Patientin:

Ich hab ein Leben! Ich hab ein Leben!
Sie brÄ¤uchten eher ein Probetierâ€¡
Experimente sind wahres Beben.
Antibiotisch ist doch kein Bier...

Arzt:

In meiner Praxis ist kein Biergarten.
Mit Ihrer Kasse ist Leben schwer.
Mir reichen Reiche als Krankenarten.
Das Unternehmen drÄ¤ngt mich zur Wehr...

Familienkampf

Frau:

Du liegst erneut mit deiner Zeitung.
Was ist in der interessant?
Das Leben hat sehr schöne Seiten,
vergeht wie Wasser über Sand...

Mann:

Geh in die Kuche, meine Hälfte!
Spül unser schmutziges Geschirr!
Du hoffst umsonst, dass ich dir helfe.
Die Hausarbeit verteilen wir!

Frau:

Kannst du den Boden endlich putzen?
Mit Kleinigkeiten bin ich satt.
Ich trage meinen großen Busen
und gebe deiner Liebe Saft!

Mann:

Staubsauger kann ich ja nehmen.
Ist dies doch natürlich ohne Wunsch?
Ich kann sehr viele Gründe nennen.
Stattdessen trink ich besser Punsch.

Frau:

Erneut erfolgt das Alte, Trinker!
Ich habe keine Hoffnung wohl.
Erinner dich an die Trauringe!
Vergiss doch endlich Alkohol!

Mann:

Ganz ohne Wodka, Bier und Weine
verlier ich jeden Lebenssinn.
Du bist in der Sackgasse. Weine!
Sei froh: Ich trinke kein Benzin!

Frau:

Darüber wär mich eher freuen.
Dann wäre doch das Ende nah...
Sonst halte ich mich an die Treue.
Ich lebe völlig nur danach!

Mann:

Ich bringe dir gar keine Freude
und trinke viel und lebe lang.
Ich präge dich ganz gerne heute.
Wann bist du ohne Fett und schlank?

Ende gut - alles gut

Frau:

Diese Sendung mÃ¶chte ich umschalten.
Was steht heute im Fernsehprogramm?
Nackte Frauen sind hier nicht im Schatten.
Nichts besonders Gutes ist doch dran.

Mann:

Nackte Frauen sind fÃ¼r mich am besten.
Nimm dir dies als Vorbild, Konkurrenz!
Du siehst aus fast wie dein alter Besen.
Sind Gedanken falsch, so halt an, brems!

Frau:

Ich hab mehr, als diese Frauen haben.
Bist du mein VerrÃ¤ter oder Mann?
Unsere Familie ist am Abend?
Sollen wir uns scheiden lassen? Wann?

Mann:

Du hast alles eher Ã¼bermÃ¤dig.
Viel ist gut, nicht aber stark zu vielâ€!
Seh ich schlanke Frauen, bin ich stressig.
Gebe zu, dass ich dich nicht mehr will.

Frau:

Schlanke Frauen haben viele Knochen.
MÃ¤nner wollen diese nicht im Bett.
Unsre Ehe scheint zu sein gebrochen.
Meine Freunde sind sehr hÃ¶flich, nettâ€!

Mann:

Welche Freunde? Viele? Und gleichzeitig?
Nenne dich mit einem schlechten Wort!
Was fÃ¼r MÃ¤nner? Ich bin sehr vielseitigâ€!
Antworte ganz ehrlich! Und sofort!

Frau:

Hast du Recht, die Treue zu verlangen?
Unsre Ehe hat durch dich viel Rost.
Gehe weg zu deinen schÃ¶nen Schlanken!
Finde dort VerstÃ¤ndnis, Liebe, Trost!

Mann:

MÃ¤nner-SeitensprÃ¼nge sind zulÃ¶ssig:
Die Gesellschaft schaut auf die Natur.
Frauen-Abenteuer ist sehr lustig,
folgeschwer und also keine Tour.

Frau:

Einverstanden! Such nach einer Reise!
Fahren wir ins neue GlÃ¼ck zu zweit!

Und dazu zu hoch sind keine Preise.
NÄhe kommt zu uns vom Haus sehr weitâ€!

Mann:

Abgemacht! Wir leben wie wir wollen.
Die Grundregeln gelten Äberall.
Spielen wir natürlich unsre Rollen
ohne KÄmpfe und Zusammenprall!

Leben in Deutschland gestern und heute

Frau:

...Es war hier ein gutes Leben.
Alle fÃ¼hlten sich ganz reich.

Mann:

FÃ¼hle jetzt ein wahres Beben
ja in jeglichem Bereich...

Frau:

...Leben hatte schÃ¶ne Seiten
und verlief sehr eindrucksvoll.

Mann:

Seh stattdessen dunkle Zeiten,
keine helle Zukunft wohl...

Frau:

...Es war toll vor vierzig Jahren
und vor dreiÃig gar nicht schlecht.

Mann:

Die Sackgasse bauend fahren
wir sehr dumm und haben Pech...

Frau:

...Unsre Welt war wahrer Riese,
ging ganz sicher stets zu Wort.

Mann:

Die finanzielle Krise
treibte jede Hoffnung fort...

Frau:

...Ich erinner mich sehr gerne
an die starke deutsche Mark.

Mann:

Dies ging leider in die Ferne.
Ist der Euro halb so stark?..

Frau:

...SchÃ¶nes Wochenende-Ticket
war zweitÃ¤ig, fast umsonst.

Mann:

Deutsche Bahn ist eine Dicke
dicker als die Deutsche Post...

Frau:

...Ich fuhr oft in eine Reise:
Billig war die ganze Welt.

Mann:
Hoch geflogen sind jetzt Preise:
Teuer ist das nahe Feld...

Frau:
...Ich aÃŸ Obst, GemÃ¼se sicher,
ohne Sorge, Zweifel, Angst.

Mann:
Jetzt sind Krankheiten Voll-Sieger:
Mach dagegen, was du kannst!..

Frau:
...Uns beeindruckten die „rzte“
Lebensretter mit Erfolg.

Mann:
Krankenkassen sind die Erste,
operieren oft das Volk...

Frau:
...Steuern steuerten bescheiden
das Gesellschafts-Gleichgewicht.

Mann:
Unsre arme Wirtschaft schneiden
hohe Steuern, helfen nicht...

Frau:
...BerufstÃ¤tig waren alle.
Arbeit hatte immer Sinn.

Mann:
Arbeitslosigkeit als Falle
der Gesellschaft hat Benzin...

Frau:
...Kinder respektierten Eltern.
Die Familie war GroÃŸschatz.

Mann:
Kinder sind gehorsam selten
und Familien ohne Chance...

Frau:
...Viele Hochzeiten als Freude
brachten hÃ¤ufig LebensglÃ¼ck.

Mann:
Ohne Hochzeit leben Freunde,
ohne Kinder-Zukunftsblick...

Frau:

...Leute machten Lebens-Alpen
und bestimmten Tal und Berg.

Mann:
Leute schauen in die Alben.
Die Person ist eher Zwerg...

Schatz-Chance

Frau:

...Ich bin altes MÄxdchen.
Unter meinem Bettchen
gibt es keinen Mann.
Wann kommt jemand? Wann?

Mann:

HÄ¶r zu, altes MÄxdchen!
Kauf das zweite Bettchen
mit der Doppelt-Chance
auf ersehnten Schatz!..

Frau:

...Will dies nicht mehr kriegen.
Fremd-ParfÄ¼me riechen.
O mein lieber Arzt,
sag, bei wem du warst!

Mann:

ZÄ¼nde an die Kerzen!
Liebe dich vom Herzen.
Hatte alles grau
ich mit meiner Frau...

Frau:

...Bringend eine Rose,
fragst du nach Sklerose.
Gibt es einen Grund?
Habe alles rund.

Mann:

Ich will unter Laien
sehr viel Geld ausleihen.
Habe keine Angst,
falls vergessen kannst!..

Frau:

...Unter meinen Themen
ist Gewichts-Abnehmen.
Ich hab zu viel Fett.
Hilft China-DiÄkt?

Mann:

GlÄ¼ck will dich anstecken:
Mit zwei dÄ¼nnen StÄ¤bchen
essee nur Bouillon!
Zahle mir Million!..

Frau:

...Blumen, die einladen
in den Blumenladen,

sehen traurig aus.
Was ist los doch? Was?

Mann:
Kaufte hier dir Blumen.
Ließ viel Geld-Volumen.
Hochzeit ist vorbei.
Sag als Kunde: Bye!..

Frau:
...Setze dich ans Tischchen!
Ich bin dein Goldfischchen.
Träume sind enthalten,
Wünsche voll erhalten.

Mann:
Glauben macht gesunder.
Wunder ist kein Winter.
Bring mir Goldenzweig!
Mache alles! Schweig!..

Frau:
...Sexy Unterkleidung
lässt dich ruhig leider.
Was ist doch der Grund?
Habe alles rund...

Mann:
Keine Unterkleidung
wäre unter Leitung
von mir wirklich toll.
Fühl dich frei und wohl!..

Frau:
...Ich will schöne Kinder
auch im Lebenswinter.
Hab unschönen Mann.
Darf ich hoffen dann?

Mann:
Klar für alle Kenner
gibt es schöne Männer.
Hoffnung, fertig, los
ohne Zufall bloß!..

Frau:
...Mein Arzt ratet mir Reisen.
Such nach Billig-Preisen!
Fahren wir zu zweit
gleich und möglichst weit!

Mann:
Sage dir zum Ersten:
Suche nach den Ärzten!

Sag, bei wem du warst!
Wechsle diesen Arzt!..

Frau:
...Hab gar keine Sorgen!
Gib dein Auto Morgen
mit dem Sonnenschein!
Habe FÃ¼hrerschein.

Mann:
Habe groÃŸe Sorgen.
Geb kein Auto Morgen.
Ich bin ja kein Held.
Spar mir Auto-Geld...

Frau:
...In den nÃ¤chsten Jahren
will ich sehr viel fahren
ohne Bier und Punsch.
Sag mir deinen Wunsch!

Mann:
Ohne Hochzeit wÃ¤re
besser, sag mit Ehre.
Mit wÃ¤r lieber ein
Urlaub doch allein...

Frau:
...Ohne Messer-Waffe
esse einen Apfel.
Sehe einen Wurm
im EnttÄuschungs-Sturm.

Mann:
Neugebot (das elfte):
besser als die HÃ¤lfte,
kein Schadstoff, gesund.
Also alles rund...

Frau:
...Spiele Geige gerne:
SchÃ¶pfungs-Lebenskerne...
Bin ganz nah, nicht weit.
Hast ein bisschen Zeit?

Mann:
Schone unsre Ohren!
Ich will nichts jetzt hÃ¶ren.
Ich bin Mann, kein Held,
geb dir Ruhe-Geld...

Frau:
...Du warst eher Kater.
Bald bist du doch Vater.

Mensch ist ja kein Tier.
Gratuliere dir!

Mann:
Sagte meine Freundin
dir von dieser Freude?
Oder Doppelfall,
spÄxt und keine Wahl?..

Frau:
...Kennst du Kindes-Namen?
Warfst du die Aufnahmen
Kindes auf den Wind?
Holtest ein Fremd-Kind...

Mann:
Vater ist kein WÄxhler...
Machte einen Fehler.
Bitte keinen Krieg!
Nehme es zurÄ¼ck...

Frau:
...Sehr geehrter KÄgufer,
kommen Sie sehr hÄufig!
Blumen-StrauÃŸ? Ganz weich?
Find im Blumen-Reich.

Mann:
Hab ganz viele Sorgen:
Komm zur Frau erst morgen.
Bei der Freundin war...
Mir droht GroÃŸ-Gefahr!..

Lebensrennen

Frau:

...Ihre Augen drohen, brennen.
Hinterm Zug erfolgt Ihr Rennen.
Handbewegungen sind toll
nach VerspÄxtung zum Zug wohl.

Mann:

Ich erklÄre dummen Weibern:
Ich will schnell den Zug vertreiben
von gleichgÄltigem Bahnhof.
Dies erfolgte, wie ich hoff...

Frau:

...Patienten sind ja Kunden.
Haben Sie fÄr mich Sprechstunden?
Heute bin ich wirklich krank,
nicht wie immer sexy, schlank...

Mann:

Gute Besserung dir, Freundin!
Komm zu mir danach zur Freude!
Krankheit nehme ich ja wahr
und vermeide die Gefahr...

Frau:

...Habe sexy rote Lippen.
Such nach einer groÄen Liebe,
einer lediglich, nicht mehr...
Gibt es jemand? Wo? Und wer?

Mann:

Ich kann Frauen ganz leicht finden,
Langeweile Äberwinden.
Sind Sie wirklich sexy, schlank
mit der Treue jahrelang?..

Frau:

...Es sind ledig dumme MÄnnner.
Wo sind freie Kluger, Kenner?
Es ist ja ein groÄes Volk,
bei der Suche kein Erfolg.

Mann:

Du bist klug und du bist eine.
Jeder Kluger lebt alleine.
Zu der Hochzeit ging er stumm,
als er war noch jung und dumm...

Frau:

...Sei stets froh bei meinen KÄufen!
Dies erfolgt erfreulich hÄufig,

macht mich schÃ¶n und selbstbewusst.
Du hast scheinbar keine Lust...

Mann:
GroÃŸe Lust will ich oft haben
und falls mÃ¶glich jeden Abend.
Freuen wÃ¼rd ich mich darauf.
Trinken wir fÃ¼r jeden Kauf!..

Frau:
...Hab fÃ¼r dich sehr viel im Herzen,
trotzdem im Moment Kopfschmerzen.
Ist dir lieber doch mein Herz
oder was mit Megahertz?

Mann:
Will dir keine Nachricht faxen.
Dein Gehirn will endlich wachsen.
Nicht fÃ¼r ewig bin ich jung,
wage einen Seitensprung...

Frau:
...Hatte schlaflos viele Sorgen.
Wo warst du? Jetzt ist der Morgen.
Bist gekommen erst um sechs
ohne Nachts-Familien-Sex...

Mann:
Dieser Tag ist gleich begonnen.
Bin zum FrÃ¼hstÃ¼ck ja gekommen.
War bei einer meiner Ex.
Irgendwann bekommst du Sex...

Frau:
...SMS â€“ und keine Beute:
â€žTrennen wir uns!âœ, schriebst du heute.
Ich will fragen: â€žWas ist los?
War es nicht ein Fehler bloÃŸ?âœ

Mann:
Du hast Recht: Es war ein Fehler.
Unter Frauen bin ich WÃ¤chler.
Die Adressen sind zu viel.
Eine dieser lÃ¶schen will...

Frau:
...Du bist mein Liebhaber, Retter.
Gehst zur Anderen â€“ VerrÃ¤ter.
Und wozu? Bin selber schlank.
Beine sind sehr schÃ¶n und lang...

Mann:
Glaub mir voll! Hab nichts gebrochen.
Ich lieb freilich nicht nur Knochen,

sondern auch wenn alles rund:
In den Betten ist es Grund...

Frau:
...Schau mal doch auf unsren Kater,
den kastrieren lassen hatte,
der danach wie nie schnell rennt,
als ob er beinahe brennt!

Mann:
In den nächsten Straßen, Gassen
hat er Dutzende von Katzen,
von Unfähigkeit erzählt
den Kollegen im Bierzelt...

Frau:
...Jahrelang sind wir zusammen,
und in mir wächst jetzt dein Samen.
Haben wir ein bisschen Zeit
für die Hochzeit noch zu zweit?

Mann:
Ich weiß noch nicht deinen Namen.
Bin ganz frei, will keinen Rahmen,
keine Grenzen insgesamt,
gehe nicht aufs Standesamt...

Frau:
...Eine Frage ist im Herzen:
Wie vermindert man Zahnschmerzen?
Unerträglich ist es mir.
Welche Hilfe kommt von dir?

Mann:
Bei Gesundheits-Großgefahren
würde dich ganz langsam fahren
in der Richtung zum Zahnarzt.
Dich behandelt deine Angst...

Frau:
...Karaoke sing ich gerne,
hol vom Himmel Goldensterne.
Brauch dazu ich gutes Ohr,
nämlich ein Musikgehr?

Mann:
Dein Vergnügen ist ja riesig,
ein Gehör fast überflüssig.
Nutze deine gute Sicht,
Selbst-Bewusstsein, Selbstgewicht!..

Frau:
...Respektiere deinen Rahmen.
Wähle aus des Sohnes Namen!

Was schlĂ¤gst du vor? Vaterland?
Sehr weit nach dem Lachen-Rand...

Mann:
Hilft dir dein Geschichten-Wissen?
Hochverrat ist Grund zum SchieĂŶen...
Treu bleibt stets des Sohnes Frau.
Und der Sohn ist immer brav...

Frau:
...Sehe Misserfolg und Panne:
Schmutzig ist die Badewanne
wie nie frĂ¼her. Was ist los?
Deine Schuld? Kein Zufall bloĂŶ.

Mann:
Keine Suche im Gehirn!
Eine stĂ¤rkere GlĂ¼hbirne
setz ich zum Rasieren ein.
Dunkelheit gefĂ¤llt mir? Nein!..

Frau:
...Bin sehr mĂ¼de mit der BĂ¼rste...
Meine Mutter hat Geburtstag.
Bitte gleich daran doch denk!
Kaufen wir fĂ¼r sie Geschenk!

Mann:
Sie ist meine Schwiegermutter.
Mir ist lieber Brot und Butter.
Jedes Jahr ist doch zu viel.
Mache nicht, was ich nicht will!..

Frau:
...Unsre Ehe kann bald scheitern:
Du bist klein und zu bescheiden.
Schau auf diesen groĂŶen Mann!
Kannst du dich verĂ¤ndern? Wann?

Mann:
Siehst du diese GroĂŶgarage?
Toll fĂ¼r eine Vernissage...
Was ist dort? Ein Fahrrad nur.
Bin bereit fĂ¼r Liebestour!..

Frau:
...Du und deine Freunde-Trinker
denken nicht an die Trauringe.
Nur an Wein und Schnaps und Bier...
Doch zusammen leben wir.

Mann:
Schau auf dich und deine Freundin!
Ihr verdient nicht Blumen â€“ KrĂ¤uter!

Sehen will ich nicht mehr wohl
euch mit wenig Alkohol...

Frau:

...Mit dem Rauchen neu begonnen?
Ohne Rauch will hier auskommen.
Lass! Bekomm dafÃ¼r (kein Scherz!)
zwanzig Jahre als Geschenk!

Mann:

Glaub doch mir und Ã¼berlege!
KÃ¤lter wÃ¤ren meine Wege...
Ich vergrÃ¶ÃŸre den Gewinn:
WÃ¤hle achtzig als Beginn!..

Lebenswaage

Frau:

...Verbrecherin nennst du mich spaÃŸig.
Was hab gemeinsam ich mit ihr?
Erfahren wÃ¼rde gern so was ich
und wÃ¤r dafÃ¼r sehr dankbar dir.

Mann:

Bist gute BÃ¼rgerin. Nur eine
Bemerkung seh ich im Vorfeld:
Ergebnisse so gut wie keine
der TÃ¤tigkeit und gar kein Geld...

Frau:

...FÃ¼r ewig sind wir froh zusammen.
Unendlich ist ja der Trauring.
Die Hochzeit heiÃŸt der beste Samen.
Nimm die GefÃ¼hle, die dir bring!

Mann:

Dagegen sehe ich nur eine
Bemerkung: Nach dem Leben will
doch sein fÃ¼r ewig ganz alleine.
Ja lebenslang ist schon zu viel...

Frau:

...Erinner dich an die Bekanntschaft,
die uns seitdem zusammen hÃ¤lt!
Das Standesamt als beste Anstalt
entdeckte dich als wahren Held.

Mann:

DarÃ¼ber sprechen will nicht zu viel.
Die Falsch-Entscheidung kam zu bald...
FÃ¼r mich sehr traurig war der Zufall.
Und niemand sonst war schuld dabei...

Frau:

...Sind Ehen besser als GlÃ¼cksspiele?
Die Ehen bringen viel Gewinn:
GlÃ¼ckssachen herrschen nicht â€“ der Wille
und reines GlÃ¼ck fÃ¼r Sie und Ihn.

Mann:

GlÃ¼cksspiele sind mir nÃ¤her, lieber:
Mit Interesse bin ich ganz,
Abwechslungs-Reichtum, Spieler-Fieber.
Die Ehen bringen keine Chance...

Frau:

...Du willst mit mir nicht gerne shoppen.
Ich mache dies ja stundenlang

und fÃ¼hl die Zeit nach vorn verschoben
mit Topmodellen ganz im Klang.

Mann:

Hab eine LÃ¶sung, gut fÃ¼r alle,
anwendbar auf die LÃ¤den leicht:
genug Pornografie-Journale
zum Interessen-Voll-Ausgleich...

Frau:

...Verstehen kann ich keine MÃ¤nner.
ErklÃ¤re mir! Doch irgendwie
ergeben diese sich als Renner
nach mÃ¶glichst viel Pornografie.

Mann:

Du liebst die Wahrheit mit den Ohren.
Das Rennen hat ja keine Chance:
Der Browser Internet Explorer
sieht es am meisten voll und ganz...

Frau:

...Du bist nach Haus zu spÃ¤t gekommen.
Sehr mÃ¼de ist ja dein Gesicht.
Das Abendessen ist begonnen.
Im Bett sag ich dir: â€œNimm gleich mich!â€œ

Mann:

Bin nicht bereit ich heute â€“ fertig.
Ich gebe dir statt Pflicht viel Geld.
Gesundheit ist nicht minderwertig.
Die Ruhe ist, was mir gefÃ¤llt...

Frau:

...Warum meinst du, dein Vorgesetzter
verlÃ¤sst bald seinen Arbeitsplatz?
Er ist seit ewig dort gesessen.
Hilft dir geheimes Wunderglas?

Mann:

Die Nachricht, welche ich ja wagte,
bewundert gleichfalls dich und mich.
Er rief mich ganz unabhÃ¤nglich, sagte,
wir arbeiten zusammen nicht...

Frau:

...Warum bist du stets auf dem Sofa
vor dem Fernseher mit viel Bier?
Wir haben ja ganz viele Koffer.
Und schÃ¶ne Reisen lieben wir...

Mann:

Das heiÃt, ich bin mit dir zufrieden
und finde unser Leben toll.

Sei froh: Wir sind noch nicht geschieden!
Und ohne Reisen fÃ¼hl mich wohl...

Frau:

...Du bist erneut hier, im Biergarten,
und zwar fast ewig, stundenlang.
Ich muss auf dich zu Haus viel warten.
Das Trinken ist mit dir im Klang.

Mann:

Warum bist du hierher gekommen?
Ja in Museen such nach mir!
Das Bier ist schon bezahlt, genommen.
Ich trink dafÃ¼r, hier bleiben wir...

Frau:

...Kann man mir dreiÃig Jahre geben?
Ich sehe doch viel jÃ¼nger aus.
Das Alter heiÃt ganz viel im Leben.
Ich will ja Kompliment, Applaus...

Mann:

Man gibt dir keine Eigenstunde,
doch wenig Jahre, falls du zahlst.
Freiwillig gibt man dir nicht unter
wohl fÃ¼nfzig, was im Spiegel zeigst...

Frau:

...Entlasse endlich deinen Fahrer!
Missachten will er immer â€žrotâ€œ.
Mit ihm das Fahren heiÃt Gefahren.
Ich war zuletzt beinahe tot.

Mann:

Man kann und soll vollendet haben,
was man vom Herzen machen will.
Es kommt vielleicht Befreiungs-Abend.
Noch eine Chance ist nicht zu viel...

Frau:

...Warum Bordsteine, Pfosten, BÃ¤ume
zerstÃ¶ren meinen Wagen stark
und gleichfalls meine Auto-TrÃ¤ume
gleichgÃ¼ltig, gnadenlos und starr?

Mann:

Du nimmst zu viel auf deine Schulter,
viel mehr als du doch wirklich kannst.
Sind Selbstverteidiger stets schuldig?
Ich habe fÃ¼r dein Auto Angst...

Frau:

...Hallo, maskierter Unbekannter!
Gar kein Vergleich mit meinem Mann...

Mit Ihnen wÄ¼rde gerne wandern.

Mir ist egal, wohin und wann...

Mann:

Ich bin ja gar kein Unbekannter,

VerrÄ¤terin! Ich bin dein Mann.

Ich prÄ¼gle dich und lass dich wandern.

Mir ist egal, wohin und wann...

Frau:

...Ich liebe einen Mann vom Herzen,

vom Zweiten habe Kinder ich,

mit Drittem zÄ¼nde an Fest-Kerzen,

der Vierte liebt vielleicht nicht mich...

Mann:

Wer gibt dir immer Brot und Butter,

versteht dich herzlich, voll und ganz?

Dich liebt vielleicht nur deine Mutter.

Aus diesem Grunde sing und tanz!..

Zarte Moskauer Sommer-Nacht.

"Подмосковные
вечера"

Æbersetzung aus dem Russischen ins Deutsche

Перевод
" Подмосковные
" вечера" с
русского на
немецкий

Russisches Original: Mikhail Matusovsky

Musik: Vasily Solovjov-Sedoj

Автор
русского
оригинала
" Подмосковные
вечера"
Михаил
Матусовский
Музыка
Василия
Соловьёва-
Седого

"Не слышны в
саду даже
шорохи,

Всё здесь
замерло до
утра.

Eсли б знали вы;
как мне
дороги
Подмосковные
-в-е-ч-е-р-а

Речка
движется и не
движется

движетсё;
Вся из
лунного
серебра

серегра, Песня слышится и не слышится

слытится
В эти тихие
вечера.

“[#1063](#); [#1090](#); [#1086](#); [#1078](#); [#1090](#); [#1099](#); [#1084](#); [#1080](#); [#1083](#); [#1072](#); [#1103](#);”

смотришь
искоса;
Низко голову
наклоня?
Трудно
высказать и
не высказать
Всё; что на
сердце у меня.

.
А рассвет уже
всё заметнее.
Так;
пожалуйста;
будь добра;
Не забудь и ты
эти летние
Подмосковные вечера."

Russisches Original: Mikhail Matusovsky
Musik: Vasily Solovjov-Sedoj

Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche

Garten-Rascheln schweigt. Nächte sprechen nicht:
Bis zum Morgen hat Ruhe Macht.
Wenn Sie wünssten nur! Wie bezaubert mich
zarte Moskauer Sommer-Nacht!

Flüsse fließen still als des Glücks Glied,
silberfarbig wie unser Mond.
Hörre ich ein Lied oder gar kein Lied
von dem Abendzeit-Horizont?

Meine Freundin, wirf keinen schiefen Blick
mit geneigtem tief schrägem Kopf!
Fühlten will ich viel “ treffe Missgeschick.
Sage alles, Herz, was ich hoff!

Morgendämmerung, merk die Wunderwelt!
Meine Liebe, sei das, was lacht!
Wir vergessen nie, was uns so gefüllt “
zarte Moskauer Sommer-Nacht.

Selbsthilfevolk (Lied)

Wir sind sehr froh Selbsthilfevolk
und wollen Glück und viel Erfolg,
Gesundheit, Schönheit, Poesie
und Wissenschaft als Lebenssieg.

Refrain:

Niemand hilft uns ohne uns.
So ist weise Lebenskunst.
Wir sind zueinander offen,
Psychologen, Philosophen.

Bereite selber, was geschieht!
Und seien wir stets engagiert,
erfinderisch, entdeckungsstark,
auf Platzten fertig, los am Start!

Refrain

Und seien wir voll hilfsbereit!
Hilfshorizont, sei immer breit,
gefährlich voll zur Größe-Empathie
und ausgesprochen hoch und tief!

Refrain

Wir lieben Psychotherapie
und bringen diese aufs Orbit
durchsetzungsfähig, wundervoll,
mit Hoffnung, Glaube und zum Wohl.

Refrain

Geh weg, Depression und Angst!
Mach alles, was du selber kannst!
Fühl Seele jung und ausgewählt
in unserer gewünschten Welt!

Refrain

Selbsthilfeymne

Ich liebe herzlich eins „“
das Glück Zusammenseins.
Beseitigen wir Herzens-, Seelenwunden!
Wir helfen selber uns
als kluge Lebenskunst
und schaffen traumhaft echt das weise Wunder.

Der Mensch will nicht allein.
Der Einzelne ist klein,
besorgt sich freilich eher selten Freude.
Gesellschaft ist sehr toll,
mitbringend uns zum Wohl.
Wir einigen uns gruppenweise, Freunde.

Ganz Leben als Musik
ist schärfster Friedenssieg.
Wir komponieren Hoffnung gern gemeinsam.
Selbsthilfe gilt als Stern,
als Himmels-Lebenskern,
begeisternd uns entdeckungsvoll am meisten.